

Aus dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt (OSA) e.V.

Eine Singschwan-Patenschaft unterm Weihnachtsbaum

Erfolge der Patenschafts-Aktion 2012/2013

In Lettland werden seit 2004 intensiv Singschwäne *Cygnus cygnus* im Brutgebiet gefangen und beringt, überwiegend Jung-, aber auch mausernde Altvögel. Sie erhalten zusätzlich jeweils eine weithin sichtbare, blaue Halsmanschette. Mit dieser individuellen Markierung, dem farbigen Halsring mit einem Buchstaben-Zahlen-Code, konnten bereits über 1.100 Singschwäne versehen, wertvolles Datenmaterial gewonnen und viele Fragen geklärt werden. Mindestens ebenso viele Fragen stellen sich noch und erfordern eine Fortsetzung des Projektes.

Für die Kennzeichnung sollten hochwertige, langlebige Halsringe zum Einsatz kommen, die allerdings ihren Preis haben. Teilweise musste aus Geldmangel auch auf minderwertigeres Material zurückgegriffen werden, einige Ringe brachen und beeinträchtigten damit die Ergebnisse. Um dem nahenden Ende des Projektes entgegenzuwirken hat der Autor mit dem Koordinator des lettischen Singschwan-Beringungsprojektes, Dr. Dmitrijs Boiko, und zusammen mit dem OSA im Oktober 2012 eine Patenschaftsaktion ins Leben gerufen.

Für einmalig 30,- € konnten Interessenten und Sympathisanten eine Patenschaft für einen Singschwan übernehmen. Dafür bekommt der Pate eine Urkunde, ein Foto „seines“ Singschwans bei der Beringung, die im Juli/August 2013 stattfand, sowie ggf. auch alle Wiederfunde des Patenschwans mitgeteilt. Unter allen verkauften Patenschaften wurden noch 25 echte Halsringe (Duplikate) verlost.

Für die insgesamt 112 zur Verfügung stehenden Paten-Halsringe wurde erstmalig auf

der 22. Jahrestagung des OSA am 2. und 3. November 2012 in Gommern die Werbetrommel gerührt. Wenige Wochen später erfolgten Bekanntmachungen in der regionalen Presse, der Mitteldeutschen Zeitung, und im Internet über verschiedene E-Mailverteiler; zunächst innerhalb Sachsen-Anhalts, später auch bundesweit.

Nicht zuletzt auch durch mündliche Überlieferung konnten innerhalb weniger Wochen alle Patenschaften verkauft werden! Viele Interessenten nutzten die Gelegenheit, Freunden oder Bekannten ein außergewöhnliches Geschenk zu machen, z.B. eine Patenschaft unter den Weihnachtsbaum zu legen oder diese zur Hochzeit bzw. zum Geburtstag zu überreichen.

Überraschend war, dass die Paten nur zur Hälfte aus Sachsen-Anhalt stammen; die „Verbreitung“ erstreckt sich von Usedom bis München und von Berlin bis Münster – also über die gesamte Republik. Maßgeblich am Erfolg beteiligt war die sächsische NABU-Gruppe „Ornithologie“ Niesky, welche die Aktion lokal sehr bekannt machte und am Ende von 28 Patenschaften 840,- € für das Projekt aufbrachte.

Das stolze Endergebnis der Spendenaktion lautet: 3.325,- €. Davon konnten bereits 350 neue, hochwertige Plastikhalsringe und 500 Metallfußringe gekauft und dem Koordinator in Lettland zur Verfügung gestellt werden. Die Aktion war und ist also ein voller Erfolg, denn für das lettische Projekt stehen somit für mindestens 3 weitere Jahre Hals- und Fußringe zur Verfügung.

Nach einer sehr erfolgreichen Fangaktion



im Juli/August 2013 tragen alle 112 Patenschwäne einen Halsring. Zusätzlich sorgte die Aktion bereits für eine breite Bekanntmachung der wissenschaftlichen Vogelberingung und regte viele Menschen an, die winterlichen Schwanenansammlungen auf den Feldern näher zu betrachten. In Zukunft wird es mit ein wenig Glück dem einen oder anderen Paten auch möglich sein, den „eigenen Schwan“ in Deutschland zu beobachten.

Fangaktion 2013 in Lettland

Am 25.07.2013 stieg der Autor gemeinsam mit den Singschwanpaten Nora Wuttke (Biologin) und Rolf Braun (Fotograf) in das Flugzeug nach Riga, um an der lettischen Singschwanberingungssaktion teilzunehmen. Dort wurden zunächst das Naturkundemuseum und Teile der Altstadt von Riga besichtigt sowie die kommende Fangaktion mit Dima Boiko besprochen. Am folgenden Tag fuhren wir mit 6 weiteren Abenteuerlustigen vom Naturkundemuseum Riga mit einem Kleinbus in die wunderschöne Wildnis Lettlands.

Die Aussichten auf gute Fangerfolge waren zugegebenermaßen eher schlecht, denn der lang anhaltende Winter und der daraus resultierende späte Beginn der Brutzeit hatten Auswirkungen auf den Bruterfolg der Singschwäne. Viele Familien waren sehr klein (< 4 Jungtiere), andere junge Schwäne waren noch nicht groß genug, um einen Halsring tragen zu können und viele Paare haben erst gar nicht mit dem Brutgeschäft begonnen.

Und dann war da noch der Mangel an Personal. Es gab leider nicht sehr viele Fänger. Zugegeben, man muss auch schon etwas verrückt sein.

Somit steckten wir uns das Ziel, 10 Schwäne pro Tag zu beringen und hatten schon die Befürchtung, dass wir nicht genügend Patenschwäne fangen würden.

Am ersten Tag konnte unser selbst auferleg-

Die Resonanz der Paten fällt jetzt schon äußerst positiv aus, weshalb die Aktion für das kommende Jahr fortgesetzt wird. Interessenten können sich unter singschwanpatenschaft@googlemail.com melden und bekommen dann alle nötigen Informationen.

An dieser Stelle danke ich noch einmal allen Paten für die Spendenbereitschaft recht herzlich und berichte etwas ausführlicher über die Fangaktion 2013 in Lettland!

tes Ziel exakt eingehalten werden: 10 gefangene und beringte Singschwäne; zusätzlich wurde sogar ein junger Kranich gefangen und mit Farbringen ausgestattet.

Jeden Morgen wurden wir von Kranichtrompeten und Storchengeklapper geweckt. Ab 08:00 Uhr ging es zu den Brutgewässern, um dort die jungen Singschwäne zu fangen. Jeden Tag in dieselben (meist noch) nassen und dreckigen Klamotten und auch das sehr wechselhafte Wetter machte es nicht immer leicht. Abends blieb meist nur wenig Zeit, sich in einem sauberen See zu waschen und Abendbrot zu essen. Nach kurzem Zusammensitzen am Feuer folgte schnell der Gang zum Schlafsack, denn Schwäne fangen strengt ungemein an.

Die Fangerfolge der nächsten Tage waren deutlich besser. Bereits am 2. Tag konnten wir 14 Schwäne fangen.

Am 3. Tag fing Rolf seinen eigenen Patenschwan!

„Nach der Übernahme einer Singschwanpatenschaft habe ich mir die Frage gestellt: ‚Warum fährst Du nicht mit und fängst deinen eigenen Schwan?‘ Gedacht, getan. Plötzlich stehst du dann in voller Montur am ersten Teich in Lettland und gehst mit der Fanggruppe rein! Jeder hat sein bestes gegeben und das Fangergebnis mit 112 Singschwänen spricht für sich. Es war ein tolles Erlebnis. Ich werde eine weitere Patenschaft übernehmen und bin auch nächstes Jahr wieder dabei!“ (Rolf Braun)





Abb. 1: Singschwanfamilie mit 7 juv., dahinter Dr. Dmitrijs Boiko. 30.7.2013 bei Rude, Lettland.
Foto: N. Stenschke.



Abb. 2: Mausernder Altvogel, gefangen von Nico Stenschke. 29.7.2013 bei Perbone, Lettland. Foto: N. Wuttke.



Am Ende des Tages waren es bereits 17 Schwäne! Täglich wurden allerdings auch jeweils 2 viel zu kleine Singschwäne gefangen, welche nur einen Metallfußring bekommen konnten.

Das Endergebnis am 29.7. war der bisherige Rekord, es wurden 27 (!) Singschwäne gefangen. Keiner ahnte, dass dieses Ergebnis nochmals übertroffen werden sollte.

Am 30.7. waren wir am Vormittag mit 14 Vögeln schon sehr zufrieden. Als beim nächsten großen Gewässer plötzlich aus jedem Schilfabschnitt ein Fänger mit einem Schwan in der Hand auftauchte, war die Freude groß: 7 Jungvögel und beide Altvögel konnten gefangen werden! Die mit Abstand größte Familie der Saison (Abb. 1). Am Abend konnten dann nochmals 5 Jungtiere gefangen werden und somit stand der neue Rekord bei 28 Singschwänen an einem einzigen Tag!

Die Summe der Tage ergab bereits 97 Schwäne, es fehlten also nur noch 8 Tiere. Ich möchte nicht lange drum herumreden. Auch wenn es anfangs niemand glauben konnte, wir haben es auf den Schwan genau geschafft! Wir beendeten die Aktion im Westen Lettlands mit 105 halsberingten Singschwänen! Alle Schwäne bekamen zusätzlich erstmalig

auch noch farbige Fußringe, die aussehen wie geschrumpfte Halsringe mit gleichem Code in gleicher Farbe. Diese Variante sorgt für eine erhöhte Chance der Sichtung und Ablebung, falls der Halsring doch verloren gehen sollte. Alle Vögel tragen somit den farbigen Hals- und Fußring, sowie den Vogelwarten-Metallring.

„Es war eine großartige Erfahrung dabei zu sein, selbst Singschwäne zu fangen und beim Beringen zu helfen. Ich kann es kaum erwarten, im Winter bei der Suche nach beringten Schwänen einen ‚unserer eigenen‘ Singschwäne wieder zu sehen!“ (Nora Wuttke).

Dima Boiko hatte bereits vor unserer gemeinsamen Fangaktion 3 mausernde Altvögel sowie 4 Jungschwäne gefangen und beringt. Damit kommen wir auf genau 112 Patenschwäne (13 ad. und 99 juv.). Ziel erreicht!

Auch eine weitere wichtige Aufgabe wurde erfüllt, die Aufnahme eines Fotos von jedem einzelnen Patenschwan, zum Teil mit der ganzen Familie. Jetzt hat jede Ringnummer ein Gesicht (z. B. Abb. 2)!

Nach 6 aufregenden Tagen traten wir ausgelacht aber sehr glücklich und mit vielen tollen Eindrücken die Rückreise an.

Nico Stenschke



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18_2013](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt \(OSA\) e.V. 169-172](#)